

2022-05-02 PRESSEMITTEILUNG

LIFE *helle* Eifeltäler – Mehr Artenvielfalt im Kreis Euskirchen – offizieller Start des Naturschutzgroßprojektes

Kreis Euskirchen, Nettersheim 02. Mai 2022: Mit einer Auftaktveranstaltung will die Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V. offiziell den Start des Naturschutzgroßprojektes LIFE *helle* Eifeltäler einläuten!

Bis zunächst 2027 werden grundlegende Schritte unternommen, um die Ziele der „Convention on Biological Diversity (CBD)“ zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Nutzung ihrer Bestandteile im Kreis Euskirchen langfristig zu erreichen und die Ziele des Europäischen Schutzgebietsnetzwerkes Natura 2000 umzusetzen.

Mit Mitteln in Höhe von knapp 4,6 Millionen Euro fördern die Europäische Union, das Land Nordrhein-Westfalen und der Kreis Euskirchen die Biologische Station zur Umsetzung gezielter Natur- und Artenschutzmaßnahmen. Dabei konzentriert sich LIFE *helle* Eifeltäler auf die Erhaltung und Förderung der beiden bedrohten Tagfalter-Arten Blauschillernder Feuerfalter (*Lycaena helle*) und Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*). Die Lebensräume beider Arten werden wiederhergestellt, optimiert und vernetzt. Für den Goldenen Scheckenfalter ist eine (Wieder-)ansiedlung im Projektgebiet geplant. Mit einer großangelegten Kampagne: "Blauschillernd und golden - Juwelen der Lüfte" wird die Öffentlichkeit informiert, eingebunden und für das Projekt, dessen Ziele und die beiden gefährdeten Arten und deren Lebensgemeinschaften begeistert.

Als Teil dieser Öffentlichkeitskampagne wurde der eigentlich schon für 2021 angesetzte Auftakt mit Rücksicht auf die von der Flut betroffene Region verschoben.

Nun aber ist es soweit: Mit einer „Hybridveranstaltung“ soll die Öffentlichkeit am offiziellen Start des Projektes teilnehmen und sich über die zukünftigen Maßnahmen und Aktionen informieren können.

„Hybrid“, das heißt, dass vor Ort, nämlich im „Kulturkino auf Vogelsang IP“, Schleiden in Präsenz der Auftakt mit Vorträgen am Vormittag des 24.05.2022 begangen und gefeiert werden soll. Um aber auch der unsicheren „Corona-Situation“ genüge zu tun und um mehr Menschen Gelegenheit zu geben, am Auftakt teilzunehmen, kann die Veranstaltung auch virtuell über eine Zuschaltung verfolgt werden.

Nachmittags wird es eine Exkursion in das Projektgebiet geben, in der die Interessierten sich über das Gebiet und die geplanten konkreten Maßnahmen informieren lassen können.

Neben Grußworten durch ProjektpartnerInnen und andere Beteiligte wird es besondere Vorträge geben: eine Vorstellung des Projektes, eine Präsentation einer erfolgreichen Wiederansiedlung des Goldenen Scheckenfalters in Schleswig-Holstein und ein Vortrag, der sich mit der Frage auseinandersetzt, ob es sinnvoll ist, Geld in die Erhaltung einer vom Klimawandel bedrohten Art zu investieren.

PROJEKT



PROJEKTTÄGER



FÖRDERUNG



IM RAHMEN VON



LIFE-PROJEKTPARTNER

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Auch „Fräulein Brehms Tierleben“ – „das einzige Theater der Welt für heimische gefährdete Tierarten mit artgerechte Unterhaltung, nicht nur für Erwachsene“ - wird mit einer launigen Präsentation das Leben, die Abenteuer und die Geheimnisse unserer tierischen Wegbegleiter hochleben lassen, auf dass wir sie erhalten und wertschätzen.

Das Projektteam freut sich auf zahlreiche Anmeldungen: entweder in Präsenz vor Ort im „Kulturkino auf Vogelsang IP“, online und oder auch bei der Exkursion ins Projektgebiet!

Melden Sie sich an unter: www.life-helle-eifeltaeler.eu, hier finden Sie auch das Programm der Veranstaltung.

449 Wörter, 2967 Zeichen o. Leerzeichen

Pressekontakt:

Marietta Schmitz

Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.

Steinfelder Str. 10 | D-53947 Nettersheim

Tel.: 0049-(0)2486 9507-19 | Mobil: 0049-(0)157 74149096

Mail: m.schmitz@biostationeuskirchen.de

www.life-helle-eifeltaeler.eu

Social Media Kanäle von LIFE *helle* Eifeltäler:

Instagram: <https://www.instagram.com/lifehelleeifeltaeler/> | Facebook: <https://www.facebook.com/LIFEhelleEifeltaeler>

Folgende Fotos dürfen nur zum Zwecke der Veröffentlichung dieser Pressemitteilung und unter Nennung der Bildautorin verwendet werden!



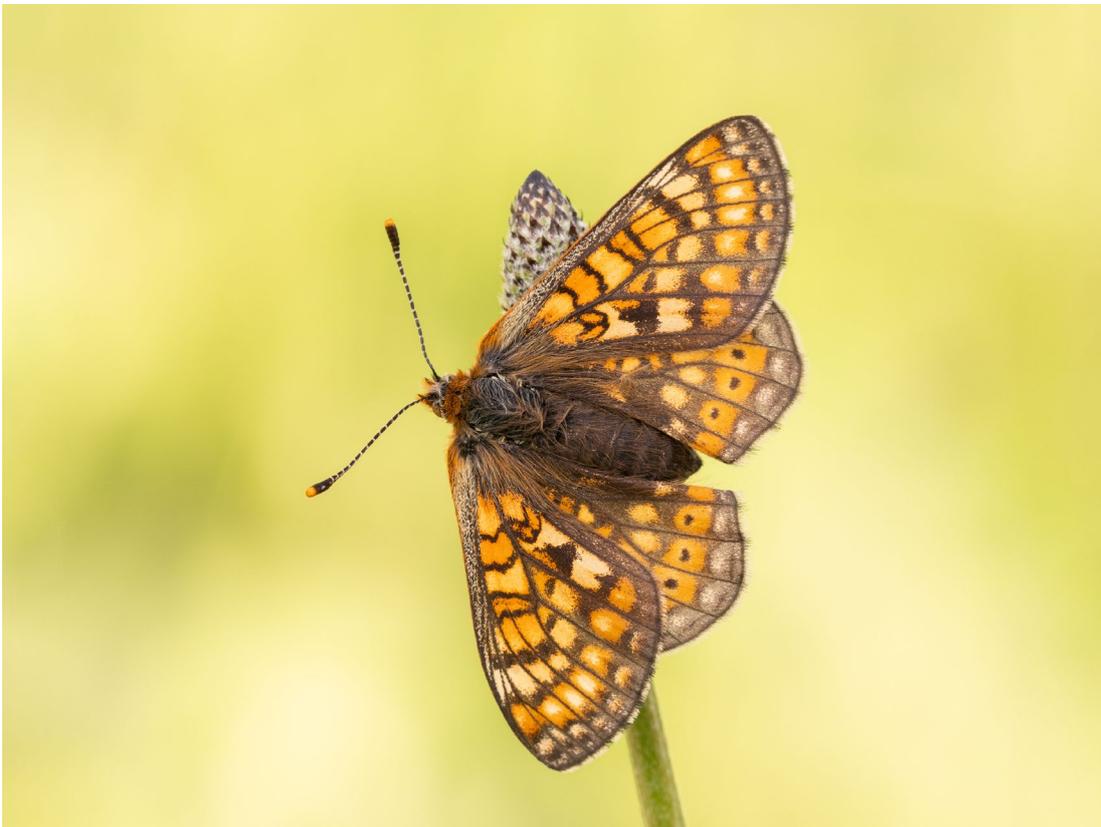
Bildunterschrift: Ideale Lebensräume für Tagfalter und deren Lebensgemeinschaften: vielfältig, offen und hell.
(Bildautor: Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.)



Bildunterschrift: Der Tisch ist in der „Sistiger Heide“ schon gedeckt für den Goldenen Scheckenfalter: die Raupennahrungspflanze Teufelsabbiss.
(Bildautorin: M. Schmitz)



Bildunterschrift: Klein, aber wunderschön: der Blauschillernde Feuerfalter mit seinem einzigartigen Farbenspiel. Er ist angewiesen auf das Vorhandensein des Schlangenknöterich als Raupen-Nahrungspflanze.
(Bildautor: T. Laußmann)



Bildunterschrift: Noch ist der Goldene Scheckenfalter im Projektgebiet verschollen, LIFE helle Eifeltäler wird den schönen Falter wiederansiedeln!
(Bildautor: A. Kolossa)

Hintergrundinformation:

► Das europäische Förderprogramm **LIFE** (**L**' **I**nstrument **F**inancier pour l' **E**nvironnement: Promouvoir L'Union Soutenable, also Finanzierungsprogramm für die Umwelt: Förderung einer nachhaltigen Gemeinschaft) unterstützt ausschließlich Umweltschutzbelange (<https://ec.europa.eu/easme/en/life>).

Der Teilbereich LIFE „Natur und biologische Vielfalt“ wird eingesetzt, um das Europäische Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000 umzusetzen und weiter zu entwickeln.

Natura 2000 ist das zusammenhängende Netz europäischer Schutzgebiete, bestehend aus Fauna-Flora-Habitat-Gebieten (FFH-Gebiete, Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen) und Vogelschutzgebieten (VSG, Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten). Typische, besondere, seltene und gefährdete Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten Europas sollen damit geschützt werden. Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union haben eine Verantwortung für den Erhalt typischer Naturlandschaften und der Biologischen Vielfalt.

► **LIFE helle Eifeltäler - Promotion of Violet Copper (*Lycaena helle*) and Marsh Fritillary (*Euphydryas aurinia*) in the Northern Eifel (LIFE19 NAT/DE/000871):**

LIFE *helle* Eifeltäler konzentriert sich auf die Erhaltung und Förderung der beiden bedrohten Arten Blauschillernder Feuerfalter (*Lycaena helle*) und Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*). Lebensräume beider Arten werden wiederhergestellt, optimiert und vernetzt. Für den Goldenen Scheckenfalter ist eine (Wieder-)ansiedlung im Projektgebiet geplant. Mit einer großangelegten Kampagne: "Blauschillernd und golden - Juwelen der Lüfte" wird die Öffentlichkeit informiert, eingebunden und für das Projekt, dessen Ziele und die beiden gefährdeten Arten und deren Lebensgemeinschaften begeistert.

Kenndaten:

Projektpartner:	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- u. Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und Kreis Euskirchen
Laufzeit:	2021 – 2027
Fördersumme:	4.7 Mio Euro
Projektkulisse:	600 qkm
Schutzgebiete, Trittsteine und Korridore:	88 qkm

LIFE helle Eifeltäler - Erklärung zum Namen/Wortmarke: Im Druckbild sollen wissenschaftliche Art- und Gattungsnamen kursiv gesetzt sein (Council of Science Editors / Style Manual Committee: Scientific style and format. The CSE manual for authors, editors, and publishers. 7. Auflage. The Council, Reston (VA) 2006. S. 345). Mit dem Naturschutzprojekt sollen als eine der wichtigsten Maßnahmen, dunkle Fichtenforste in Au-Bereichen freigestellt werden und damit als geeigneter Tagfalterlebensraum, nämlich hell und licht, aufbereitet werden. Der wissenschaftliche Name einer Zielart, nämlich *Lycaena helle* – der Blauschillernde Feuerfalter, wurde in der Wortmarke als Homonym (derselbe sprachliche Ausdruck für verschiedene Begriffe) aufgegriffen.

► **Blauschillernder Feuerfalter (*Lycaena helle*):**

„Der Blauschillernde Feuerfalter gehört zur Familie der Bläulinge und dort zu den Feuerfaltern. Diese sind durch eine orange Färbung gekennzeichnet, der Blauschillernde Feuerfalter hat zusätzlich einen metallisch-violetten Schiller auf den Flügeloberseiten, der nur bei entsprechendem Lichteinfall und Blickwinkel zu Tage tritt. Er besiedelt Feuchtwiesenbrachen bzw. nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Feuchtwiesen mit guten Beständen des Schlangenknoters, der in Deutschland die einzige Raupennahrungspflanze des Blauschillernden Feuerfalters ist. Auch die Eiablage erfolgt nur auf dieser Pflanze. Die Vorkommen befinden sich an kleinklimatisch kühlen Stellen: In Nordost-Deutschland (und Osteuropa) bildet die Art zwei Faltergenerationen im Jahr aus, in Süd- und West-Deutschland nur eine

Generation (<https://ffh-anhang4.bfn.de/arten-anhang-iv-ffh-richtlinie/schmetterlinge/blauschillernder-feuerfalter-lycaena-helle.html>).“

„Die Bestände des Blauschillernden Feuerfalters sind empfindlich gegenüber zu intensiver Mahd oder Beweidung und gegen Nährstoffeintrag. Bei längerem Nichtstun wachsen die Habitats mit Gehölzen zu; das hält der Falter eine Zeitlang aus, denn lichte Feuchtwälder sind sein ursprünglicher Lebensraum. Bei zu starker Beschattung verschwindet er dann auch dort. Der Blauschillernde Feuerfalter benötigt auch eine wirksame Vernetzung seiner Lebensräume – das nächste geeignete Biotop darf nicht allzu weit entfernt sein. Sein größtes Problem ist jedoch der Klimawandel, denn als Art, die an kühle Sommer und kalte Winter angepasst ist, wird es ihm allmählich zu warm. So hat er die niedrigen Lagen von Westerwald und Eifel bereits geräumt und ist dort heute auf die Hochlagen beschränkt. Weiter nach oben ausweichen kann er aber nicht, weil bereits bei 650 bzw. knapp 700 m über dem Meeresspiegel Schluss ist.

Lycaena helle ist im Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie gelistet. Das ermöglicht den Naturschutzbehörden, zur Verbesserung der Bestandssituation von der EU finanzierte LIFE-Projekte durchzuführen, so z. B. im nordrhein-westfälischen Teil der Eifel (<https://www.rote-liste-zentrum.de/de/Blauschillernder-Feuerfalter-1861.html>).“

► **Der Goldene Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*):**

„Auf seiner Oberseite zeigt der Goldene Scheckenfalter ein buntes Flügelmuster, das sich aus orangefarbenen, gelben sowie schwarzbraunen Feldern zusammensetzt. Charakteristisch ist die orangerote Binde am Hinterflügelrand, die eine Reihe schwarzer Punkte trägt.

Der Goldene Scheckenfalter ist sowohl auf feuchten als auch auf trockenen Standorten verbreitet, wobei in beiden Fällen stets nur extensiv genutzte magere Grünlandstandorte mit einer lückigen, niedrigwüchsigen Vegetation besiedelt werden. Im Fall des „Feuchtwiesen-Typs“ kommt die Art am Rand von Hoch- oder Niedermooren, in Kalkflachmooren, Pfeifengraswiesen, Bachkratzdistelwiesen und ähnlichen Feuchtgrünländern vor. Beim „Trockenrasen-Typ“ werden dagegen xerotherme Hänge mit offenen oder gebüschreichen Halbtrockenrasen auf Kalk oder kalkhaltigem Löss besiedelt. Für ein erfolgreiches Habitatmanagement von *Euphydryas aurinia* ist entscheidend, dass die Art für die Nahrungsaufnahme und die Eiablage offenbar unterschiedliche Teillebensräume nutzt.

Die Flugzeit des Skabiosen-Scheckenfalters erstreckt sich von Mitte Mai bis Juli. In diesem Zeitraum legen die Weibchen mehrere hundert Eier in mehrschichtigen Gelegen auf den Blättern der Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) oder am Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*) ab. Nach etwa vier Wochen schlüpfen die Raupen, und beginnen bereits nach wenigen Tagen mit der Anlage eines gemeinsamen Seidengespinnstes auf der Futterpflanze. Darin leben die geselligen Raupen in den ersten vier Larvenstadien. Im August/September beginnen die Raupen mit der Anlage eines Überwinterungsgespinnstes in der Bodenvegetation. Nach der Winterruhe verbringen die Raupen den Rest ihrer Entwicklung als Einzelgänger. Die Verpuppung erfolgt ab Mitte April an Stängeln oder Blättern der Bodenvegetation, so dass im Mai die nächste Faltergeneration erscheint.

In Nordrhein-Westfalen ist der Skabiosen-Scheckenfalter „vom Aussterben bedroht“ (<https://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/schmetterlinge/kurzbeschreibung/107917>).“